- Anzeige -

KARRIEREREGION BAYREUTH

BAYREUTH

Ärzte-Nachwuchs für Oberfranken

Medizinstudierende des MCO starten im April in ihr erstes Bayreuther Semester

Zum Sommersemester beginnen 50 Studierende des Studiengangs Medizin Erlangen/Bayreuth am Medizincampus Oberfranken (MCO) ihr klinisches Studium in Bayreuth. Den vorklinischen Abschnitt haben sie bereits an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (FAU) absolviert und setzen nun ihr Studium mit den klinischen Semestern an der Klinikum Bayreuth GmbH sowie etwaigen Promotionsvorhaben in Bayreuth fort.

Foto: Klinikum Bayreuth

Beim ersten Kennenlernen am Klinikum Bayreuth hatten die ersten Studentinnen und Studenten des Medizincampus Oberfranken gerade ihr vorklinisches Studium an der FAU in Erlangen begonnen. Jetzt, vier Semester später, wechseln sie für das klinische Studium nach Bayreuth. Offizieller Semesterstart ist der 1. April.

Der Medizincampus Oberfranken ist ein wegweisendes Kooperationsprojekt der FAU, der Klinikum Bayreuth GmbH, des Universitätsklinikums Erlangen und der Universität Bayreuth (UBT). Ziele sind die Stärkung des Gesundheits- und Wirtschaftsstandorts Bayreuth sowie die Vermeidung des Ärztemangels insbesondere in den ländlichen Regionen Oberfrankens. Den Rahmen bildet der neue FAU-Studiengang Medizin Erlangen/Bayreuth. Die vorklinische theoretische Ausbildung erfolgt in Erlangen, das klinische Studium findet in Bayreuth statt.

„Das Modell ist deutschlandweit ein Vorbild, wie sich der Traumberuf Ärztin oder Arzt auch jenseits von Ballungsräumen verwirklichen lässt. Mit dem Medizincampus Oberfranken bieten vier starke Kooperationspartner jungen Ärztinnen und Ärzten von morgen eine exzellente Medizinausbildung in Erlangen und Bayreuth. Gleichzeitig profitieren davon Patientinnen und Patienten in der Region“, erklärt Prof. Dr. Dr. h. c. Jürgen Schüttler, Prodekan für den Medizincampus Oberfranken der Medizinischen Fakultät der FAU.

Für Prof. Dr. Hans-Rudolf Raab, den Ärztlichen Direktor und Medizinischen Geschäftsführer der Klinikum Bayreuth GmbH, ist klar: „Der Medizincampus ist eines der wichtigsten Zukunftsprojekte für Oberfranken und Bayreuth.“ Fragt man ihn nach seinen Erwartungen an den Medizincampus Oberfranken, antwortet er zu allererst: „Die medizinische Versorgung im Raum Bayreuth, in ganz Oberfranken wird wesentlich besser. Weil mit der Universitätsmedizin Top-Ärztinnen und -Ärzte nach Bayreuth kommen werden. Weil sie weitere Mediziner anziehen werden und weil wir weitere Mediziner hier qualifiziert ausbilden, die im Laufe ihres Studiums sehen werden, welche Chancen sich hier bieten: interessante Aufgaben in den Krankenhäusern und spannende Möglichkeiten im Bereich der niedergelassenen Ärzte. Wenn etwa 20 der jährlich erwarteten 100 Absolventinnen und Absolventen in der Region bleiben, wird das die Versorgungssituation sehr nachhaltig verbessern.“

Die Idee hinter dem dezentralen Studium und standortübergreifenden Medizincampus Oberfranken ist vor allem eine Bündelung der Kompetenzen aller Beteiligten, wie Prof. Dr. mult. Eckhard Nagel als Beauftragter der Uni Bayreuth erklärt: „Als lokale Universität neben der FAU können wir in Bayreuth das Medizinstudium durch spannende Angebote in medizinnaher Lehre und Forschung ergänzen – zum Beispiel mit gesundheits-, sozial- und rechtswissenschaftlichen oder ökonomischen Anknüpfungspunkten und mit exzellenten naturwissenschaftlichen Grundlagen.“

Ein weiterer Vorteil für die Studierenden: „Dank der guten Zusammenarbeit der beiden Klinika, der FAU und der UBT ergeben sich für die Studierenden hervorragende Möglichkeiten, um sich intensiv in der Forschung zu betätigen und so den medizinischen Fortschritt mit voranzutreiben“, sagt der Präsident der Universität Bayreuth, Prof. Dr. Stefan Leible. Gerade für angehende Medizinerinnen und Mediziner, die sich später gerne hier niederlassen wollen, bietet der Medizincampus großes Potenzial. „Der MCO ist eine attraktive Alternative zu den bestehenden Angeboten für Medizinstudierende im Freistaat“, so Leible.

Gesundheitswesen der Zukunft mitgestalten

Sowohl die Universität Bayreuth als auch die Klinikum Bayreuth GmbH sind nun gespannt, wie sich das Potenzial der regionalen Kooperation entfalten wird. „Die Zukunftsfähigkeit der Gesundheitsversorgung wird von einer engen Vernetzung der verschiedenen gesundheitsassoziierten wissenschaftlichen Disziplinen mit der medizinischen Praxis bestimmt“, ist Prof. Dr. Nagel überzeugt. Und auch Prof. Dr. Raab vom Klinikum Bayreuth erwartet eine spürbare Aufwertung des Versorgungsangebots in der Region: „Mit dem Medizincampus wird der akademische Geist erheblich zunehmen. Lehre und Forschung hat es an der Klinikum Bayreuth GmbH bereits gegeben. Dank unserer neuen Rolle im Medizincampus Oberfranken werden die Forschungsmöglichkeiten noch einmal deutlich erweitert, und wir bekommen die Möglichkeit, zum Wohle unserer Patientinnen und Patienten vermehrt interessante Projekte zu initiieren.“

Bayreuth. Bühne für Lebensqualität

Auf jede Menge Benefits in der Universitätsstadt Bayreuth können sich indes auch die Medizinstudierenden freuen. „In Bayreuth lebt, studiert und arbeitet man sozusagen da, wo andere Urlaub machen“, erklärt Dr. Manuel Becher, Geschäftsführer der Bayreuth Marketing & Tourismus GmbH. „Wir liegen zwischen zwei Ferienregionen, die unzählige Sport- und Freizeitmöglichkeiten bieten. Und auch die Stadt selbst punktet mit viel Natur, Kultur und kurzen Wegen, ist gleichzeitig aber auch von einem internationalen Flair und einer innovativen Unternehmenslandschaft sowie zahlreichen Forschungseinrichtungen geprägt.“

Ausgezeichnet von den Mitarbeitenden

communicall gehört beim Bewertungsportal kununu zu den Top-Unternehmen

Es ist eine Auszeichnung, auf die Peter Eichmüller stolz ist: Vom Bewertungsportal kununu, auf dem aktuelle und ehemalige Mitarbeitende den Arbeitgeber bewerten können, gehört sein Unternehmen communicall zu den fünf Prozent der beliebtesten Unternehmen.

Mit einem Score von 3,8 und 71 Prozent Weiterempfehlungsrate ist der Kommunikationsdienstleister communicall, so hat Peter Eichmüller von kununu erfahren, ganz oben mit dabei. Denn: „Gerade auf solchen Portalen wird eher negativ bewertet, lassen Unzufriedene ihren Frust raus.“ Deshalb freut sich Peter Eichmüller umso mehr über die vielen positiven Bewertungen und über ehrliche Meinungen. „Wir schauen uns jede Bewertung an, kommentieren diese und kümmern uns darum, eventuelle Kritikpunkte zu eliminieren.“

„Gerade für ein expansives Unternehmen wie uns sind diese Bewertungen enorm wichtig“, betont Peter Eichmüller. Bewerber würden sich solche Portale sehr genau anschauen, aber auch für die Reflexion innerhalb des Unternehmens und einen stetigen Verbesserungsprozess seien sie wichtig und hilfreich. „Wir nehmen uns das zu Herzen und kommunizieren das auch offen und ehrlich.“

Neue Wege in der Werbung

Der Kommunikationsdienstleister ist auf Grund der guten Auftragslage auf der Suche nach neuen Mitarbeitenden. 19 neue Jobs sollen im 19. Jahr der Unternehmensgeschichte hinzukommen.

Foto: communicall

communicall-Geschäftsführer Peter Eichmüller mit einem Teil der Kommunikationsmittel zur Mitarbeitergewinnung.

„Keine leichte Aufgabe in einem leer gefegten Arbeitsmarkt“, wie Peter Eichmüller die Situation beschreibt. Deshalb geht communicall neue, ungewöhnliche Wege bei der Suche nach neuen Team-Mitgliedern. Auf Bierdeckeln im Biergarten kann man genauso auf die Jobangebote stoßen wie auf Servietten am Bratwurststand im Fußball-Stadion, auf Großflächenplakaten oder auf Aufstellern im Fitness-Studio. „Wir wollen die Menschen da ansprechen, wo sie nicht unbedingt mit uns rechnen und damit auch zeigen, dass unser Unternehmen auch mal abseits der ausgetretenen Pfade denken und handeln kann“, betont der Geschäftsführer.

Das gilt auch für das eigene Team: wer dort einen neuen Kollegen oder eine Kollegin mitbringt, wird mit 500 Euro belohnt. Bleibt derjenige länger als ein halbes Jahr verdoppelt sich dieser Betrag. „Das funktioniert sehr gut“, sagt Peter Eichmüller und ist vor allem von der Qualität der Bewerbungen überrascht. „Die wissen ganz genau, was sie bei uns erwartet“, sagt er.

Darüber hinaus punktet communicall bei den über 70 Mitarbeitenden natürlich mit einer Vielzahl von „Feel Good-Maßnahmen“, wie es Peter Eichmüller beschreibt. Die Möglichkeiten zum Firmenfahrrad gehört genauso dazu wie betriebliches Gesundheitsmanagement, Verlosungen von Tickets für Sport-Events und eine gute Ausstattung für das Homeoffice. „Viele unserer Features sind inzwischen auch digital, so dass wir uns beispielsweise trotz Homeoffice auch zu einer virtuellen Kaffeepause treffen können“, berichtet Eichmüller. Wahrscheinlich ist es die Fülle von Maßnahmen, die dann auch zu den guten Bewertungen für communicall führt.

Expertenkontakt

communicall GmbH
Weiherstraße 19
95448 Bayreuth
Telefon: 0921 150850
E-Mail: info@communicall.de

19 Jahre communicall